



Freie Wege Dellbrück
Im Riephagen 6
51069 Köln
0221 684784
mail@freie-wege-dellbrueck.de
www.freie-wege-dellbrueck.de

Herrn
Bezirksbürgermeister Norbert Fuchs
Wiener Platz 2a
51065 Köln

Antrag an die Bezirksvertretung 9 Mülheim

Sehr geehrter Herr Bezirksbürgermeister Fuchs,

wir, die Bürgerinitiative *Freie Wege Dellbrück*, setzen uns seit Dezember 2019 für ein sicheres und lebenswertes Dellbrück ein, besonders mit Blick auf das Miteinander im Verkehr.

Aus aktuellem Anlass haben wir uns bereits schriftlich an verschiedene öffentliche Stellen gewandt, u.a. der Stadtverwaltung, (s. <http://www.freie-wege-dellbrueck.de/aktuell.html>).

Das Büro der Oberbürgermeisterin Frau Reker hat uns letztlich telefonisch an Sie verwiesen.

Als Anlage fügen wir unsere Anträge und die Begründungen bei.

Wir bitten Sie, unsere Anträge auf die Tagesordnung der kommenden Sitzung der Bezirksvertretung zu nehmen.

Vielen Dank und freundliche Grüße

Köln, den 7.7.2020, i.A. Astrid Raimann

Antrag

auf Einleitung von Maßnahmen zur Gewährleistung der Sicherheit auf den Wegen in 51069

Dellbrück

Beschlussvorschlag:

Die Bezirksvertretung Mülheim beschließt, die Stadtverwaltung zu beauftragen, zur Einhaltung der vorgeschriebenen Höchstgeschwindigkeiten

auf der Dellbrücker Hauptstraße (20 km/h),

auf der Bergisch Gladbacher Straße (30 km/h)

auf der Von-der-Leyen-Str./Ecke Marthastr. (Verkehrsberuhigte Zone, Schrittgeschwindigkeit 7 km/h)

stationäre Messstationen aufzustellen,

und

in kurzen Abständen Markierungen mit der jeweiligen Höchstgeschwindigkeit auf die Fahrbahn aufzubringen,

und

Geschwindigkeits-Kontrollstationen aufzustellen (präventives "traffic controlling", dem Fahrer wird seine Geschwindigkeit angezeigt verbunden mit einem traurigen oder lachenden Smiley).

Begründung:

Dellbrücker Hauptstraße: Fußgänger sind hier häufig gezwungen, auf die Fahrbahn auszuweichen. Die Gehwege sind so eng, dass Fußgänger während der Geschäftszeiten nicht aneinander vorbei gehen (überholen) können und ein "Fußgänger-Gegenverkehr" mit Mindestabstand wegen Warteschlangen und Falschparkern nicht möglich ist, ohne auf die Fahrbahn auszuweichen. Dies gilt besonders aktuell vor dem Hintergrund der Corona-Abstandsregeln.

Fußgänger, die auf den Zebrastreifen die Fahrbahn überqueren, sind gefährdet durch Fahrzeuge, die sich mit überhöhter Geschwindigkeit nähern. Radfahrer werden durch zu schnell fahrende PKW bedrängt und gefährdet. Beides hat bereits zu Unfällen geführt.

Die Dellbrücker Hauptstraße und die angrenzenden Nebenstraßen sind während der Geschäftszeiten stark frequentiert. Es handelt sich um einen Bereich, in dem Einzelhändler, Friseure und Gastronomie dicht an dicht angesiedelt sind. Es gibt an der Dellbrücker Hauptstraße ein Altersheim, Kitas und Schulen, weitere im näheren Umkreis. Hier sind täglich viele alte Menschen mit Gehhilfen unterwegs, ebenso Kinder und Eltern mit Kinderwagen und Kindern an der Hand. Diese Personengruppen sind besonders gefährdet.

Bergisch Gladbacher Straße: dort sind Geh- und Radwege durch ordnungswidriges Parken meistens zugestellt, besonders die Abschnitte

- zwischen Hagedornstraße und Dellbrücker Mauspfad stadtauswärts: dort parken ca. 30 Autos schräg zur Fahrbahn, wo nur Längsparken erlaubt ist.

- in Höhe Hausnummer 874 stellen Autofahrer immer wieder ihre Fahrzeuge auf dem Rad- und Gehweg ab, vornehmlich ab 18:00 Uhr. In der Folge müssen Fußgänger auf den Radweg oder die Fahrbahn, Radfahrer auf die Fahrbahn ausweichen. Wenn dort die vorgeschriebene Höchstgeschwindigkeit (30 km/h) überschritten wird, was praktisch die Regel ist, bedeutet das eine noch größere Gefahr für die zum Ausweichen gezwungenen Fußgänger, insbesondere für Kinder, Fußgänger mit Rollatoren, Kinderwagen und Kindern an der Hand sowie für Radfahrer.

- in Höhe der Hausnr. 789/Ecke Heidestraße

Im Übergangsbereich von einer auf zwei Spuren bzw. von zwei auf eine Spur gibt es zum Teil massive Tempoverstöße. Manche Autofahrer wollen noch schnellstmöglich das vor ihnen fahrende Auto überholen (stadteinwärts). Wenn man stadtauswärts die BGS in Holweide mit 30km/h befährt, wird man mit dem Ortseingangsschild Dellbrück (Beginn zwei Spuren) mit deutlich höherer Geschwindigkeit überholt. An der Kreuzung BGS/Heidestraße wird das Rotlicht häufig missachtet. Stadteinwärts im Bereich der Chinesischen Mauer (BGS 789) ist der Rad- und Gehweg so schmal, dass man als Radfahrer mit seinem Lenkrad über der Fahrbahn der Autofahrer hängt, wenn in dem Bereich sich ein Fußgänger befindet.

Zudem wird der mit der Geschwindigkeitsbegrenzung bezweckte Lärmschutz nicht erreicht.

Von-der-Leyen-Straße: es handelt sich um eine Seitenstraße der Dellbrücker Hauptstraße, die ab der Kurve zur Marthastraße zur verkehrsberuhigten Zone wird. Die Von-der-Leyen-Straße ist zu Geschäftszeiten und während der Öffnungszeiten der gleich hinter der Dellbrücker Hauptstraße befindlichen Kita viel befahren, auch als Abkürzung von der Dellbrücker Hauptstraße. Ab Höhe der Kita gilt hier Tempo 30. Die meisten Autofahrer realisieren nicht, dass mit dem vor der Kurve angebrachten blauen Schild für die verkehrsberuhigte Zone die Geschwindigkeit weiter zu reduzieren ist, nämlich auf 7 km/h = Schrittgeschwindigkeit. Entsprechend brausen die PKW schneidig um die Ecke und durch die verkehrsberuhigte Zone. Das ist umso gefährlicher, als hier viele Fußgänger unterwegs sind - auf dem Weg zum Einkaufen, zu Bus oder Straßenbahn oder mit Kinderwagen/ Kindern an der Hand auf dem Weg zur Kita. Die Situation wird deutlich verschärft dadurch, dass sich der verkehrsberuhigte Bereich zur Lieferzone entwickelt hat. Hier parken und halten Lieferdienste aller Art mit teils großen LKW. Auch parken dort Kunden, die auf der Hauptstraße "nur mal kurz" ihre Einkäufe erledigen, und Patienten der Arztpraxen. Die parkenden LKW und PKW im Bereich der Kurve zur Marthastraße und kurz dahinter verstellen die Sicht in den weiteren Straßenverlauf für den weiteren Verkehr. Für Fußgänger und Kinder besteht dort erhöhte Gefahr der Kollision mit zu schnell fahrenden PKW.

Da muss dringend etwas geschehen. Deutliche Tempolimit-Markierungen auf der Fahrbahn und ein Geschwindigkeits-Informationssystem würden an allen drei neuralgischen Punkten das Gefährdungspotential reduzieren.